

Protokoll

Zweck	12/4-LAG-Sitzung
Datum	11.10.2012
Zeit und Ort	12:30 Uhr Gasthaus Schönblick, Eichenberg
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Rudolf Lerch - Anton Wirth - Franz Rüf - Marion Ebster - Franz Ferdinand Türtscher - Ruth Moser - Andrea Mayer - Manuela Hack - Karl Hehle - Alfons Rädler - Thomas Ölz - Josef Burtscher - Heike Müller - Urs Schwarz - Walter Vögel - Isabel Gapp - Wolfgang Kinz - Wolfgang Langes - Walter Rauch - Martin Netzer
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"> - Dietmar Tschohl - Daniela Kohler - Erich Schedler - Harald Witwer - Reinhard Lechner - Josef Moosbrugger - Renate Breuß - Josef Türtscher - Michael Kasper - Renate Fischer - Gebhard Bechter - Herlinde Moosbrugger - Matthias Ammann - Erich Schwärzler - Georg Moosbrugger - Armin Berchtold
Protokoll	Franz Rüf
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

12:30 Uhr – 13:30 Uhr Vorstellung Aktivitäten Leiblachtal, im Speziellen COMUNIS

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Berichte aus den laufenden Aktivitäten
 - 2.1 LAG-Bericht
 - 2.2 SVL-Bericht
3. Vorstellung und Beschluss zu Leader-Projekten
4. Bericht aus der eGen, Empfehlungen
5. Allfälliges

Zusammenfassung

Zu 1.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, das Protokoll der vorangegangenen Sitzung genehmigt.

Zu 2.

Bericht LAG:

Das LAG-Management und Mitglieder des Regionalbeirats berichten über das Projekt und die abgelaufene Veranstaltung „Der Zukunft auf der Spur“ mit einer Videopräsentation und einer Zusammenfassung. Weiters wird über den Stand des Projektes ProNahversorgung mit Hinweis auf die bevorstehende Veranstaltung berichtet, über das Projekt Energiepotential und die anstehende politische Entscheidung für eine Machbarkeitsprüfung und über ccAlps mit Hinweis auf die Projektlaufzeit und die sinkende transnationale Beteiligung. Es wird über das Projekt Weißtanne mit Hinweis auf den verzögerten Start berichtet, über den Projektverlauf Pfarrhof Sulzberg und Burgen, das nach aktueller Planung abgerechnet werden soll.

Bericht SVL:

Walter Vögel berichtet vom Strat.at-Planungsprozess 2012, welcher von der ÖROK organisiert wird. Er gibt einen Überblick über die 2012 erfolgten Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die neue Förderperiode. Er berichtet über die Ausschöpfungsgrade der Mittel in der laufenden Periode und gibt einen Überblick zur Zeitachse Übergang der Planungsperiode. Demzufolge ist zu erwarten, dass sich im Herbst 2013 Regionen als LAG bewerben können, der Evaluierungsprozess bis Ende 2014 respektive Anfang 2015 dauern wird. Die Übergangsverordnung ist allerdings noch nicht bekannt. Nicht ausgeschlossen ist, dass ELER, EFRE, ESF in Zukunft Leader-relevant sind.

Zu 3.

Es werden die Projekte:

- Handel-BW, eine Kooperation des Bregenzerwälder Handels
- L.O.T. – Leader on Tour, Erfahrungsaustausch
- KKK – Kunst Kultur Kulinarik
- Unternehmermilieu

angekündigt.

Das Projekt Handel-BW wurde von Vertretern der Wirtschaft in der Regio-Bregenzerwald vorgestellt. Das Projekt wurde vorbehaltlich der Bewertung durch den Regionalbeirat zur Förderung empfohlen.

Das Projekt L.O.T. wurde dahingehend beurteilt, dass es sich um eine typische Leader-Netzwerkaufgabe handelt. Die Versammlung spricht sich für ein derartiges Engagement aus –

LAG Management

Hof 19, A-6861 Alberschwende

Tel: +43 5579 7171-0

Fax: +43 5579 7171-71

Mail: leader@leader-vlbg.at

Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

vorausgesetzt, die Entwicklungs- und Begleitkosten werden von nationaler Seite übernommen. Die Regionen beteiligen sich in Form von Eigenleistungen im Sinne der Entwicklung von Lernbeispielen und der aktiven Teilnahme am Erfahrungsaustausch.

Zu 4.

Der Bericht aus der eGen bezog sich auf die Information über den Projektverlauf im Projekt CEC5, EneRAIp, recharge.green, CABEE. Die Projekte sind angelaufen, die Erläuterungen waren informeller Natur.

Zu 5.

Es wird zum Lehrgang „Wirkungsorientierte Regionalentwicklung“ eingeladen, es ergeht eine Einladung an die Teilnehmer zum angebotenen Workshop Intevision vom Netzwerk-Land und es wird über den vom BKA organisierten Stake Holder Dialog im Alpenraumprogramm informiert.

12:30 Uhr - Vorstellung COMUNIS Folgeaktivitäten im Leiblachtal.

Bgm. Alfons Rädler begrüßt die Sitzungsteilnehmer in Eichenberg. Er nutzt die Gelegenheit, um die Gemeinde Eichenberg und deren Aktivitäten vorzustellen. Er erläutert die statistischen Zahlen, die Zweitwohnsitzproblematik, den Erhalt von grundlegenden Funktionen wie Kindergarten, Schule, Vereinsleben, kommunale Infrastruktur, Wasserversorgung, Kanal und Telekommunikation. Er behandelt damit alle wesentlichen Themen, denen Kleingemeinden in ländlichen Gebieten ausgesetzt sind. Dies wird vom Obmann als auch von den Versammelten mit ihren Erfahrungen unterstrichen. Obmann Rudi Lerch bedankt sich bei der gastgebenden Gemeinde Eichenberg und übergibt das Wort an LAbg. Manuela Hack für eine Reflektion zum Projekt COMUNIS.

COMUNIS im Leiblachtal:

Manuela Hack hält fest, dass es im Leiblachtal zwischen den fünf Gemeinden schon längere Zeit einen lebendigen Erfahrungsaustausch gab und einzelne gemeindegreifende Strukturen im Bereich Soziales und Abwasser gegründet wurden. Das Projekt COMUNIS war nun Gelegenheit und Anstoß zur Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit auf kommunalpolitischer Ebene. Im Rahmen des Projektes wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Gemeinden gebildet und ein Regionalplanungsprozess durchgeführt. Dabei konnten sich die Beteiligten auf die Zukunftsfragen des gemeinsamen Lebensraums Leiblachtal konzentrieren und einen Meinungsbildungsprozess für gemeinsame Anliegen durchführen. Trotz unterschiedlichster Rahmenbedingungen der fünf Gemeinden, gibt es eine Vielzahl gemeinsamer Anliegen. Aktuell werden die Statuten zur Regio Leiblachtal vorbereitet. Mit der Gründung der Regio-Leiblachtal kann ein Meilenstein der regionalen Entwicklung in dieser Region gesetzt werden.

13:30 Uhr - Mittagspause

Zu Punkt 1 – Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Obmann Rudolf Lerch eröffnet pünktlich die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest. Auf die Frage zu Ergänzungen, Änderungen der Tagesordnung gab es keine Wortmeldung. Auf die Frage zu Ergänzungen, Änderungen zum Protokoll der LAG-Sitzung vom 05.06.2012 wurden

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

keine Vorschläge eingebracht. Das Protokoll wurde einstimmig in der vorliegenden Fassung bestätigt. Obmann Rudolf Lerch leitet zum weiteren Tagesordnungspunkt über.

Zu Punkt 2 – Berichte aus den laufenden Aktivitäten

2.1 LAG-Bericht

Im LAG-Bericht wird vom LAG-Management und vom Regionalbeirat über den Stand aktuell laufender Projekte berichtet - insbesondere über jene Projekte, die Veränderungen erfahren haben oder deren Projektabschluss ansteht bzw. aktuell abgeschlossen wurde.

Franz Rüf berichtet über den Abschluss des Projektes „Der Zukunft auf der Spur“ mit der Veranstaltung in Langenegg. Die Veranstaltung hat sehr viele und positive Rückmeldungen bekommen. Die Beteiligung war erfreulich und die Kosten konnten im budgetierten Rahmen gehalten werden. Das Fachforum hat solide Ergebnisse zur Orientierung für die kommende Programmplanungsperiode eingebracht. Die Fachvorträge waren fachlich hochstehend und werden ab Ende November als Videodokumentation zur Verfügung stehen. Zur Veranschaulichung wird das Video präsentiert.

ProNahversorgung:

Marion Ebster berichtet über die Neuaufstellung im Projekt. Karlheinz Marent hat die Projektleitung von Julius Schedel übernommen und hat ein ambitioniertes Herbstprogramm erstellt. Die beantragte Projektverlängerung konnte genehmigt werden. Das Parallelprojekt Nahversorgung-aktiv wurde abgeschlossen und abgerechnet.

Energiepotential:

Franz Rüf berichtet über den aktuellen Stand in der Machbarkeitsprüfung zur Errichtung der Windkraftanlage. Aktuell kann festgehalten werden, dass Grundeigentümer und Standortgemeinden die Errichtung positiv bewerten, jedoch aufgrund der Tatsache, dass sich der Landschaftsschutz dagegen aussprechen wird, ist eine politische Entscheidung erforderlich. Diesbezüglich wurde bereits ein Termin beim Landesstatthalter Rüdiger fixiert. Knackpunkt bildet dabei die Entscheidung über das öffentliche Interesse. Der Vorarlberger Landtag hat einstimmig über alle Parteigrenzen hinaus das Maßnahmenpaket Energiezukunft mit den 101 Enkeltauglichen Maßnahmen beschlossen. Eine Maßnahme betrifft die Machbarkeitsprüfung zur Windkraftanlage und den Ausbau von Windkraft in der Größenordnung von 10 GW. Franz Rüf macht deutlich, dass in diesem Landtagsbeschluss ein Widerspruch läge, wenn sich die Landespolitik gegen die Weiterführung der Machbarkeitsprüfung stellen würde. Zudem ist anzumerken, dass die geplanten 10 GW Einheiten nicht in Form von Kleinwindkraftanlagen erreicht werden können, denn dies würde bedeuten, dass in Vorarlberg 200 Kleinwindkraftanlagen errichtet werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Sollte es Wunsch der Politik sein, die Machbarkeitsprüfung nicht durchzuführen, dann ist das Projekt vorzeitig abzuschließen.

ccAlps:

Marion Ebster berichtet über den Abgang der Region Klostertal aus dem Projektkonsortium und berichtet auch über die Reduktion der transnationalen Partner. Walter Vögel weist darauf hin, dass dies eine kritische Situation darstellt. Das Projekt läuft Gefahr, dass die Transnationalität abhandenkommt und damit auch die Förderfähigkeit. Er rät an, dringend Klarheit über die Beteiligung, über die transnationalen Aktivitäten und über die lokale Beteiligung zu erlangen und den Projektfahrplan zu konkretisieren. Zudem müsse sich beim Abgang einer ganzen Region in Vorarlberg auch das Budget reduzieren. Marion Ebster will in

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

der Klarheit mit der Projektleitung und den Projektträgern darüber sprechen und umgehend eine Stellungnahme erwirken.

Weißtanne:

Auch hier entstanden unerwartete Verzögerungen, so Marion Ebster. Thomas Ölz kann berichten, dass trotz dieser Verzögerungen Vorkehrungen und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt wurden. Es ist zu erwarten, dass der Wettbewerb im kommenden Frühsommer wie geplant ausgeführt wird.

Pfarrhof Sulzberg:

Das Projekt sieht einen Abschluss Ende 2012 vor. Laut Auskunft des Projektträgers sollen demnächst in der Kirchenverwaltung Entscheidungen fallen. Zur Abrechnung ist noch ein Architektenhonorar zu erwarten.

Abrechnungsstand €6.000.-, geschätztes Architektenhonorar €12.000.- ergibt €18.000.-; Somit könnten Mittel für weitere Projekte frei werden.

Burgen:

Laut Bericht des Projektträgers wird das Projekt Burgen planmäßig abgerechnet. Im abgelaufenen Jahr konnten die Restsanierungsarbeiten an der Schwarzhornruine ausgeführt werden.

Nordic-Mobilisierung:

Der Projektträger wünscht sich eine Budgetverschiebung von Personalkosten zu Sachkosten, so berichtet Isabel Gapp. Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass der Projektträger - Vorarlberger Skiverband – kein eigenes Personal im Projekt abrechnet, sondern auf Sachkostenbasis Leistungen an Dritte vergibt. Dies soll in einem Zwischenbericht dokumentiert werden. Franz Rüf tritt diesbezüglich mit dem Projektträger in Kontakt.

Bericht Gipfeltreffen:

Das Gipfeltreffen 2012 beschränkt sich auf einen internen Workshop des Regionalbeirats. Dabei wurden die existierenden Strukturen analysiert und Verbesserung in der Ausrichtung und im Ablauf diskutiert bzw. zur Änderung vorgeschlagen. Ruth Moser berichtet über den Ablauf des Gipfeltreffens, über die eingesetzte Methode (Dynamische Gesprächsführung – Dynamic Facilitation). Dabei wurden die Situation, die Problemstellung parallel mit Lösungsvorschlägen und Bedenken diskutiert und Maßnahmen abgeleitet. Marion Ebster präsentiert das gemeinsam erarbeitete Organigramm, hebt dabei hervor, dass die gegründete Genossenschaft ein Werkzeug der Regionalentwicklung darstellt, welches ermöglicht, neben den reinen Leader-Projekten auch Projekte anderer Programme in ausreichender Qualität und Sicherheit zu behandeln. Die Genossenschaft mit dem Regionalbeirat sind Organisationseinheiten, Funktionen, die die Qualität der Regionalentwicklungsarbeit zu steigern im Stande sind. Generelle Botschaft ist, dass die LAG in der bestehenden Konstellation das Entscheidungsgremium darstellt. Dazu sind vorerst keine Änderungen zu erwarten. Auf die Frage von Anton Wirth, ob die jetzt vorliegende Struktur einer zukünftigen LAG und deren Anforderungen entspricht, wird durch Marion Ebster und Walter Vögel festgehalten, dass dies zum heutigen Zeitpunkt noch nicht zu beurteilen ist, nachdem in dieser Sache noch keine nationalen Vorgaben vorliegen. Es bleibt bei der Vermutung, dass der eingeschlagene Weg und der Reorganisationsschritt den zukünftigen Anforderungen entsprechen. Franz Rüf ergänzt in Bezug auf den Ablauf zur Bewilligung von Projekten mit dem Hinweis, dass sich diesbezüglich lediglich im Evaluierungsprozess durch die Funktion des

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Regionalbeirats etwas ändert. Die Änderung betrifft die Vorbehandlung der Projekte im Gremium des Regionalbeirats. Dies hat den Vorteil, dass Projekte verstärkt auch lokal geerdet und nach Möglichkeit in der jeweiligen Talschaft synergiebringend im Zusammenhang mit anderen laufenden Aktivitäten zur Umsetzung gelangen. In dem Treffen wurde auch über die Sitzungsabwicklung diskutiert und dabei festgelegt, dass die getrennte Abhaltung der Sitzungen (LAG, Vollversammlung und eGen) erfolgen soll. Zudem soll eine standardisierte Tagesordnung eine bessere Orientierung bieten. Das Protokoll soll in Zukunft zu Beginn eine Zusammenfassung in Kurzform bieten und erst in der Folge die behandelten Tagesordnungspunkte ausführlich beschreiben. Damit soll dem Leser ein effizienter Überblick ermöglicht werden.

Zum weiteren Vorgehen:

Andrea Mayer fasst die diesbezüglichen Ergebnisse zusammen und hält fest, dass sich die Teilnehmer darüber einig sind, dass die eGen verstärkt als operatives Instrument betrachtet werden soll. Die Regionalentwicklung Vorarlberg in der bestehenden Konstellation ist bereit, sich am Planungsprozess der lokalen Entwicklungsstrategien 2020 zu beteiligen. Dieses Signal soll an zuständige politische Entscheidungsträger und Fachbereiche im Land gesendet werden.

2.2 SVL-Bericht

Walter Vögel geht in seinem Bericht auf den aktuellen Stand der Programmplanung 2020 ein. Er erwähnt dabei den Strat.at-Prozess, der unter der Leitung des BKA bzw. ÖROK umgesetzt wird. Von Vorarlberger Seite ist die Raumplanungsabteilung mit Manfred Kopf und Vertretern der Wirtschaftsabteilung beteiligt. Es sind teilweise wechselnde Personen anwesend. Es geht dabei sehr stark um den EFRE Bereich. Was ELER betrifft, so fand ein Kick-off Meeting im Mai 2012 statt. Von Seiten der EU steht der Entwurf der ELER Verordnung. In Österreich ist eine Sitzung für den 22. / 23.11.2012 anberaumt. Bei der Sitzung geht es bereits um den Finanzrahmen. Was den Finanzrahmen für Österreich betrifft, so ist anzumerken, dass Österreich im EU-Durchschnitt in der letzten Periode aufgrund der Verhandlungen überdimensional vertreten war. Es ist daher eine Reduktion im Verhältnis zu den anderen Staaten zu erwarten. Was die Höhe der Förderung anlangt, so ist diese sehr stark abhängig vom nationalen Ko-Finanzierungsanteil. Dieser liegt in der EU zwischen 50-80%. Derzeit geht man in Österreich von 50% Ko-Finanzierung aus. Dies bedeutet, dass die Förderung aus 50% EU-Mitteln und 50% Nationalen Mitteln besteht.

Was den nationalen Ausschöpfungsgrad betrifft, so ist die Maßnahme 411 überbucht und 70% bereits ausbezahlt. Die Performance in Österreich zwischen den Leader-Gruppen ist unterschiedlich. Die Ausgaben pro Einwohner differieren zwischen €7.- und €200.-. In Österreich liegt die Förderung bei durchschnittlich €57.- pro Einwohner. Vorarlberg liegt mit €14.- pro Einwohner weit über dem Durchschnitt. Dies bedeutet statistisch für Vorarlberg, dass €1.- x 7 Jahre, also für €7.-, €114 Euro durch Leader nach Vorarlberg geholt wurden. In Österreich gilt die Regel, dass das LAG-Management maximal 20% der Leader-Förderung pro Region erhalten kann. Vorarlberg liegt diesbezüglich unter 10%. Was die Beratungen und das zukünftige Leader-Programm anlangt, so ist damit zu rechnen, dass im Frühjahr 2013 Diskussionen darüber beginnen und im Herbst 2013 Regionen zur Bewerbung eingeladen werden. Es ist zu erwarten, dass Ende 2014 oder gar im Frühjahr 2015 im Rahmen des neuen Programms gearbeitet werden kann. Dies ist noch ungewiss, da noch keine Übergangsverordnung und damit Termine bekannt sind. Es ist nicht ausgeschlossen, dass im zukünftigen Leader mit unterschiedlichen Fonds gearbeitet wird (ELER, EFRE, ESF). Es ist ebenfalls ungewiss, ob hier länderspezifisch eine unterschiedliche Gangart gewählt werden

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

kann. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass im März 2013 zumindest die Finanztabellen auf nationaler und Bundesländerebene bekannt sind.

Zu Punkt 3 – Vorstellung und Beschluss zu Leader-Projekten

Handel-BW

Nach einer Einleitung und Übersicht erläutert Georg Fröwis, Bürgermeister und Wirtschaftssprecher in der Regio die Hintergründe, die Absichten und die erwarteten Ergebnisse des Projekts. Er zeigt auf, dass in der regionalen Versorgung, der Nahversorgung es notwendig ist, dass das Konkurrenzdenken abgebaut wird. Nur durch den Zusammenhalt der Händler kann es gelingen, die regionale Kaufkraft zu stärken. Mit der Vermeidung der Kaufströme Richtung Rheintal, soll einerseits regionale Wertschöpfung erhalten und der Einkaufsverkehr ins nahegelegene Rheintal reduziert werden.

Inhalt des Projektes ist, durch moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen das WIR Gefühl zu stärken, gemeinsame Maßnahmen, Aktionen zu planen und auch umzusetzen. Das Projekt stellt einen Lernprozess dar. Als Ergebnis aus diesem Prozess werden naheliegende gemeinsame Aktionen erwartet. Es sind dies gemeinsame Auftritte und Bewerbung anlässlich des Adventeinkaufs, des Frühjahreinkaufs und des Einkaufs zu Schulbeginn. Weiters wird erwartet, dass durch die prozessorientierte Gestaltung zukünftige Handlungsschwerpunkte erarbeitet werden. So zum Beispiel geht es um Nachwuchs, einen Qualifizierungsverbund, Lehrlingsbörse, usw. Zudem gehen die Initiatoren davon aus, dass bei vermehrter Zusammenarbeit der Wunsch und Wille für eine gemeinsame dauerhafte Struktur aufkommt. Dies kann jedoch nicht als gesichert angesehen werden.

Walter Rauch ist der Auffassung, dass in der Zielsetzung die Errichtung einer nachhaltigen und dauerhaften Struktur enthalten sein soll. Er zeigt jedoch Verständnis, wenn es im Sinne der Prozessgestaltung vorerst nicht als schriftliches Ziel definiert wird. Es sollte jedoch die Nachhaltigkeit im Projektantrag dargestellt werden. Ähnlicher Auffassung ist auch Manuela Hack. Nach weiterer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Vorbehaltlich der ordnungsgemäßen Evaluierung des Projektes im Regionalbeirat mittels der BSC Methode wird das Projekt zur Förderung empfohlen. Der Beschluss ist einstimmig.

L.O.T. – Leader on Tour

Marion Ebster stellt das Projekt Leader on Tour vor. Ziel des Projekts ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen zu erleichtern, bzw. ein konkretes Lernen aus der Praxis für die Praxis im Bereich der Regionalentwicklung zu ermöglichen. In der Diskussion sind sich die Teilnehmer Zusehens einig, dass der Erfahrungsaustausch eine klassische Aufgabe des Leader-Netzwerkes ist. Die LAG ist grundsätzlich an diesem Service interessiert und ist bereit, Lernangebote zu entwickeln und Zeit für Lernende zur Verfügung zu stellen. Jedoch die Entwicklungskosten sind von nationaler Stelle zu erbringen, so die Meinung der Sitzungsteilnehmer. Mit diesem Stimmungsbild ausgestattet wird das LAG-Management Gespräche mit den nationalen Stellen und den Initiatoren führen.

Zu Punkt 4 – Bericht aus der eGen, Empfehlungen

Franz Rüb berichtet über das Projekt CEC5, weist darauf hin, dass der Projektstart im Frühjahr erfolgt ist, derzeit Verhandlungen bezüglich dem Lifecycle Tower erfolgen und dass das Bauprojekt Schlosshofen als Projektbeispiel dient. Dabei geht es für Vorarlberg um die Weiterentwicklung des KGA – Kommunalen Gebäudeausweis für die Sanierung von Objekten.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Hinweis:

Bislang wurde dieses Instrument ausschließlich für den Neubausektor verwendet. Franz Rüf berichtet, dass gerade gestern (10.10.2012) in Brüssel ein Treffen stattgefunden hat, das ausgehend von Vorarlberg (Projekt ENERBUILD) entstanden ist. Dabei haben sich sechs transnationale Kooperationsprojekte getroffen, um gemeinsam an einem Standard für ökologisches Bauen zu arbeiten bzw. Möglichkeiten einer gemeinsamen Entwicklung auszuloten.

Markus Berchtold hat diese Sitzung erfolgreich moderiert. Vorarlberg wurde von den Kommissionsmitgliedern als Vorbildregion bezeichnet und Vertreter aus Vorarlberg wurden eingeladen, bei der gemeinsamen Entwicklung des EU-weiten ökologischen Baustandards mitzuwirken. Franz Rüf bezeichnet dies als großen Erfolg für die Imagearbeit des Vorarlberger Bauhandwerks. Er bedankt sich bei Markus Berchtold für den großartigen Einsatz. Die Bemühung um eine europäische Standardisierung ist auch im Projekt CEC5 als Arbeitspaket verankert.

EneRALp:

Im Projekt EneRALp hat Vorarlberg die Möglichkeit, eine Pilotregion zu definieren. Das Projekt gibt die Möglichkeit, Grundlagenarbeit für die Energieregion zu schaffen. Alle Gemeinden des Leiblachtals haben sich für die Umsetzung des Projektes ausgesprochen. Die diesbezüglichen Vereinbarungen werden in den kommenden Tagen verschriftlicht.

recharge.green

Im Projekt geht es um das Spannungsfeld zwischen Biodiversität und der Nutzung erneuerbarer Ressourcen für die Energiegewinnung. Als Pilotregion erhält das Leiblachtal ein diesbezügliches Angebot.

CABEE

Das Projekt beschäftigt sich mit der weiteren Verbreitung der Ergebnisse aus dem ENERBUILD Projekt. Es geht dabei um die regionale und überregionale Vermittlung zur Anwendung ökologischer Bewertungsinstrumente sowie um die Einrichtung einer diesbezüglichen Wissensplattform. In der Diskussion wurden Verständigungsfragen zu den Projekten gestellt, Beschlüsse dazu waren jedoch nicht notwendig.

Zu Punkt 5 – Allfälliges

Franz Rüf berichtet über den anstehenden Lehrgang Regionalmanagement Regio-Suisse mit dem Themenschwerpunkt „Wirkungsorientierte Regionalentwicklung“. Er lädt alle Teilnehmer zu dem Seminar vom 12. – 15. November ein. Das Seminar findet in Vorarlberg statt.

Intervision, ein Angebot vom Netzwerk-Land, Marion Ebster erläutert das Konzept. Es geht um die Organisation einer Trainingsgruppe, dann ist es möglich, dass eine Lehreinheit (ein Tag) in Vorarlberg durchgeführt wird. Dr. Günther Scheer ist Trainer für dieses Lehrmodul „Intervision“.

Franz Rüf berichtet vom Stake Holder Dialog, eine Veranstaltung des BKA. Fachleute aus dem Bereich der Programmbehörde der Regionalentwicklung, der Regionalmanagements haben sich an dem Dialog beteiligt. Dabei wurden alpenraumrelevante Themen herausgearbeitet, die

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

für die Programmplanung Verwendung finden werden. Es wird angenommen, dass die Programmierung für die nächste Periode im Juni 2013 beginnen wird.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende

Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697